



23. April 2010

Umweltbericht BASPO 2009

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1. Einführung

Bezüglich Infrastruktur hat sich im Bundesamt für Sport BASPO wieder eine Veränderung ergeben. Das Gebäude „des Alpes“, mit einer Energiebezugsfläche von 541m², wurde im November 2009 nach einer Umbauphase in Betrieb genommen. In diesem Gebäude sind neu 20 Arbeitsplätze eingerichtet worden.

Der Umbau des „Hochschule Hauptgebäude“ schreitet termingerecht voran, und der Umzugstermin im Oktober 2010 steht fest. Somit können die Büros in den Hotelzimmern wieder in ihre ursprüngliche Funktion zurückgeführt werden. Das Hochschule Hauptgebäude wird zukünftig wieder mit 150 Büroarbeitsplätzen, mehreren Theorieräumen, der Aula und dem Hallenschwimmbad mit Sauna seinem Namen Rechnung tragen. Auf die verbesserte Energiebilanz dank Minergie-Standard sind wir gespannt.

Matthias Remund, Direktor Bundesamt für Sport BASPO

2. Das BASPO und seine Auswirkungen auf die Umwelt

2.1 Amt

Das BASPO fördert den Sport und die Bewegung in der Schweiz und deren positive, nützliche und notwendige Rolle in der Gesellschaft für alle Alters- und Leistungsgruppen über alle sozialen und kulturellen Grenzen hinweg. Es ist Dienstleistungs-, Ausbildungs- und Trainingszentrum für den Schweizer Sport und sportwissenschaftliches Kompetenzzentrum (Eidg. Hochschule für Sport EHS), das den Verbänden, Vereinen und Schulen zur Verfügung steht. Zudem schafft es optimale Voraussetzungen zur Förderung von internationalen Sportgrossanlässen und den Bau von Sportanlagen mit nationaler Bedeutung.

2.2 Auswirkungen auf die Umwelt

Als nationales Ausbildungs-, Kurs-, Trainings- und Leistungszentrum unterhält das BASPO Infrastruktur-Anlagen in Magglingen, Tenero, Biel und Ipsach. Diese verursachen einen grossen Teil des Ressourcenverbrauchs.

Das BASPO kann durch vielfältige Kontakte mit Studierenden, Kursbesucherinnen und -besuchern sowie mit Partnern auf ethische Werte im Sport und umweltsensibles Verhalten hinwirken.

2.3 Schwerpunkte des Umweltmanagements

Das BASPO versucht durch Optimierung der Infrastruktur, den Ressourcenverbrauch zu reduzieren, ohne dass seine Produkte dadurch beeinträchtigt werden. Ziel ist es, mit ressourcenschonenden Infrastrukturen seinen Produkten einen Mehrwert zu geben. Dies kann bei den Mitarbeitenden zu einer erhöhten Identifikation mit dem Arbeitgeber führen.

Am 2005 eingeführten und etablierten Mobilitätsmanagement hält das BASPO fest.

3. Umweltziele 2009

Das BASPO setzte sich für 2009 folgende Ziele im Projekt RUMBA:

- Senken des Stromverbrauchs um 2% gegenüber dem Jahr 2008
- Erhöhung des Anteils Recyclingpapier auf 17%
- Senken des Wasserverbrauchs um 10%

Die gesetzten Ziele konnten wir teilweise erreichen.

Der Anteil Recyclingpapier konnte erst auf 15 % gesteigert werden, die 17% wurden nicht erreicht. Die Senkung des Wasserverbrauchs konnte um 15% anstatt wie erhofft auf 10% gesenkt werden. Hier muss aber erwähnt werden, dass das Hallenbad und die Sauna sich zur Zeit im Umbau befinden. Der Stromverbrauch konnte gar um 10% gesenkt werden, da das Hauptgebäude der Hochschule noch nicht fertig umgebaut ist.

4. Massnahmen und Ergebnisse bei den Leistungen nach aussen

Die Massnahmen und Ergebnisse nach aussen sind wie im Vorjahr dieselben geblieben. Die Internetplattform (www.natursportinfo.ch), die in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Umwelt BAFU und dem Bundesamt für Naturschutz in Deutschland eingerichtet worden ist, ermöglicht Outdoor-Sportlerinnen und -Sportlern, sich über den Lebensraum zu orientieren, in dem sie ihre Sportart ausüben.

Zusammen mit dem BAFU, dem Schweizerischen Alpenclub SAC und Swiss Olympic erarbeitet das BASPO Schwerpunkte für den Themenbereich Sport und Umwelt.

Das Projekt ecosport (www.ecosport.ch/) bietet eine Informationsplattform an, auf der sich die Veranstalter austauschen können, um bewährte Ideen möglichst breit zu streuen und Umweltstandards für Veranstaltungen zu setzen.

5. Massnahmen und Ergebnisse beim internen Betrieb (Verwaltung)

5.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

Mit folgenden Massnahmen setzte sich das Umweltteam für eine ressourcenschonende Arbeitsweise am BASPO ein:

- RUMBA-Infoplakate in den Theorieräumen
- die Hälfte aller Büroarbeitsplätze wurden mit Schaltmäusen eingerichtet (dem Flyer mit den notwendigen Benutzerinformationen wurde ein Apfel beigelegt)
- Recyclingpapier wurde vermehrt aufgelegt

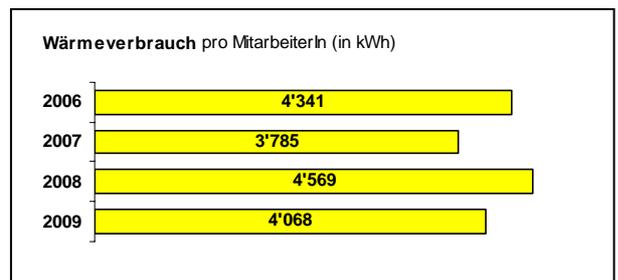
Die Anzahl der «Mitarbeitenden» setzt sich aus 360 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, 794.5 Übernachtenden und 1587 Kursteilnehmenden (Basis: Full Time Equivalent, inkl. Lernende und Praktikanten) zusammen, was gesamthaft gesehen einen Anstieg bedeutet. Zum Vergleich: im Vorjahr lagen die Zahlen noch bei 362.8 Mitarbeitenden, 765.1 Übernachtungen und 1387.4 Kursteilnehmenden.

Dienstreisen und Papierverbrauch beziehen sich nur auf die BASPO-Mitarbeitenden und sind deshalb direkt mit der gesamten Bundesverwaltung vergleichbar.

5.2 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch ist von 2008 zu 2009 11% pro «Mitarbeitenden» *gesunken*.

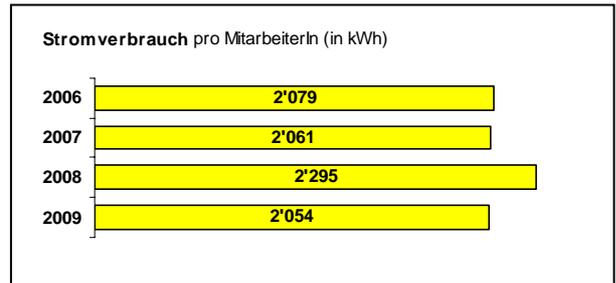
Dass der Wärmeverbrauch pro «Mitarbeitenden» abgenommen hat, ist darauf zurückzuführen, dass die Übernachtungen und Kursteilnehmenden zugenommen haben und das Hauptgebäude sich im Umbau befindet.



5.3 Stromverbrauch

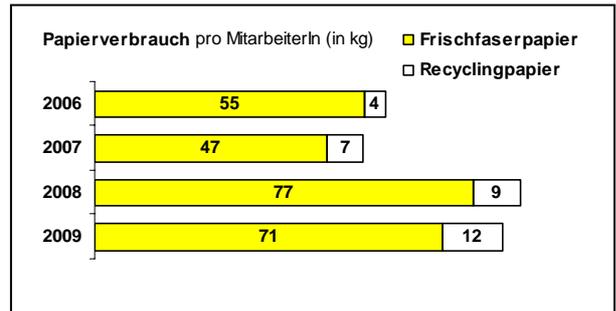
Der Stromverbrauch 2009 hat, bezogen auf das Vorjahr, um 10.5% pro "Mitarbeitenden" *abgenommen*.

Auch hier liegt die Begründung in den bereits im Wärmeverbrauch erwähnten Punkten.



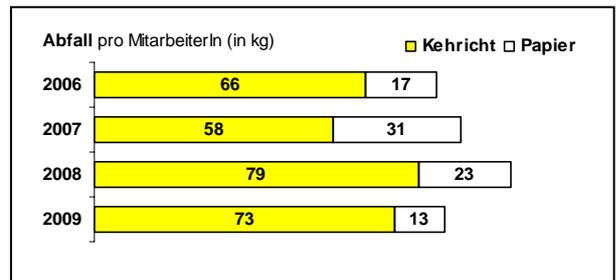
5.4 Papierverbrauch

2009 ist eine leichte Abnahme des gesamten Papierverbrauchs festzustellen. Im Vergleich zu 2008 wurden pro Mitarbeitenden 4.1% *weniger* Papier verbraucht. Der Anteil des Recyclingpapiers am gesamten Papierverbrauch liegt bei 15%. Damit wurde das Jahresziel von 17% nicht erreicht.



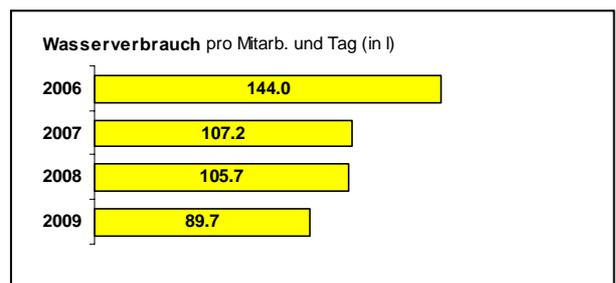
5.5 Abfälle

Das Abfallaufkommen *nahm* von 2008 zu 2009 um 15.8% pro «Mitarbeitenden» *ab*. Der Papieranteil daran hat um 58.3% *abgenommen*. Der Grund für diesen Rückgang ist sicher damit zu begründen, dass keine Büros, Archive und Lagerbestände mehr geräumt wurden.



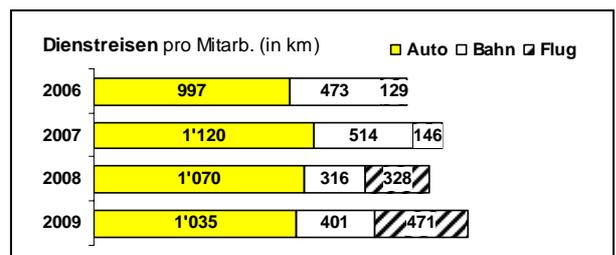
5.6 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch pro «Mitarbeitenden» konnte gegenüber 2008 um 15% gesenkt werden. Dies ist auf den Ausfall des Hallenbades in Magglingen zurückzuführen.



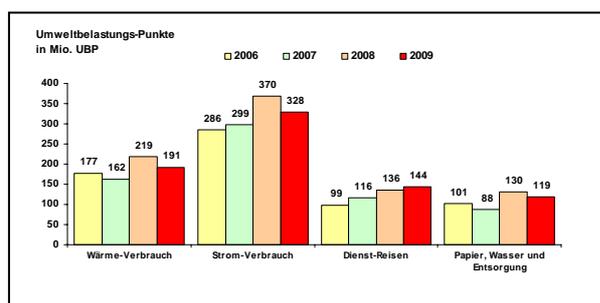
5.7 Dienstreisen

Die Dienstreisen haben von 2008 zu 2009 um 11.3% pro Mitarbeitenden *zugenommen*. Die Flugreisen sind bezüglich des Vorjahrs um 43.7% angestiegen. Dies ist vor allem auf internationale kontinentale und interkontinentale Veranstaltungen zurück zu führen.



5.8 Umweltbelastungspunkte

Gegenüber dem Vorjahr sind die Umweltbelastungspunkte UBP in allen betrachteten Parametern leicht zurückgegangen ausser bei den Dienstreisen. Absolut sind 64'941km mehr zurückgelegt worden, was vor allem auf die Flugkilometer zurück zu führen ist. Bei der Wärme verzeichnen wir einen Rückgang von 11%, beim Strom von 10.6%, beim Papier, Wasser und der Entsorgung beträgt der Rückgang der UBP 8.1% im Vergleich zum Vorjahr. Die Summe aller UBP beträgt 2'173 pro Mitarbeitenden. Das BASPO hat 2009 mit seinem Ressourcenverbrauch Treibhausgase von 728.7 t CO₂ Äquivalent verursacht. Dies sind 6.6% weniger als 2008.



6. Ziele 2010

Ende 2010 kann das renovierte Hauptgebäude der Hochschule bezogen werden. Die provisorischen Büros in den Hotelzimmern im Jurahaus werden wieder in ihre ursprüngliche Funktion zurückgeführt und das Hallenbad sowie die Sauna im Hauptgebäude werden in Betrieb genommen. Der Rahmen, in dem wir versuchen den Ressourcenverbrauch im 2010 zu reduzieren, sieht folgendermassen aus:

Ziele 2010:

- Senken des Stromverbrauchs um 2% gegenüber dem Jahr 2009
- Erhöhen des Anteils Recyclingpapier auf 17%

7. Organisation des Umweltmanagements

Das Umweltteam nimmt seine Aufgabe, das Projekt RUMBA zu führen, mit rund zwei Sitzungen jährlich wahr.

Es ist eine interne Weiterbildung anhand von konkreten Beispielen für das Rumbateam geplant: HHG-Umbau und/oder Sanierung Freibad. Mögliche Themen: Energie, Haustechnik, Wärmerückgewinnung, Sonnenkollektoren etc.

Das Ergebnis 2009 wird intern kommuniziert und als PDF-Download auf die BASPO-Webseite gestellt. Mit Plakaten in den Theorieräumen und den Informationswänden sollen die Studierenden und Kursteilnehmenden weiterhin für ein ressourcenschonendes Verhalten sensibilisiert werden.

Die Mitglieder des Umweltteams		Dokumente zum Umweltmanagement	
- Toni von Mühlönen	Chef I+B	Umweltleitbild BASPO	4.11.2005
- Raffaella Léchet	I+B	Umweltberichte des BASPO	ab 2004
- Hermann Hofstetter	I+B	Organisationsweisung zu RUMBA	23.10.2006
- Beat Ischi	I+B	Massnahmenplan Umwelt	17.08.2006
- Daniel Lüthi	I+B		

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Bundesamt für Sport BASPO
 Raffaella Léchet
 Hauptstrasse 247-253, Hochschule
 Hauptgebäude, 2532 Magglingen/Macolin
 Tel.+41 32 327 61 82, Fax
 Raffaella.Lechot@baspo.admin.ch